

Bürgerliste für Stopp der Krippe Bandur: Finanzielles Fiasko droht

Die Beselicher Bürgerliste (BLB) hat den unverzüglichen Stopp der Pläne für den Bau einer neuen Kinderkrippe in Obertiefenbach gefordert. Dies erklärte Fraktionsmitglied Norbert Bandur gestern auf NNP-Anfrage.

Beselich. Die Bürgerliste befürchte ein "finanzielles Fiasko" und sehe für eine Kinderkrippe in Beselich zurzeit keinen Bedarf, sagte Bandur. Noch in diesem Jahr muss die Gemeinde mit dem Bau der 1,3 Millionen Euro teuren Krippe beginnen, damit sie die vom Land zugesagten Zuschüsse (360 000 Euro) nicht verliert.

Die BLB weist in einer Pressemitteilung auf die Risiken des Projekts hin. Nicht nur der Baugrund auf dem ehemaligen EDEKA-Gelände müsse kostenaufwändig saniert werden, auch der vorgesehene Betreibervertrag mit dem Verein Lahn-Kinderkrippen sei in seiner derzeitigen Form nicht unterschriftsreif. Dies habe der Hessische Städte- und Gemeindebund in einer ausführlichen Stellungnahme erst kürzlich dargelegt und beanstandet. Zwar hatten sich Gemeinde und Betreiberverein im November auf einen Betreibervertrag verständigt, doch wurde der Punkt in der Parlamentssitzung am Freitag wieder von der Tagesordnung genommen, weil es noch rechtliche Fragen zu klären gelte, wie Bürgermeister Müller auf Anfrage dieser Zeitung erklärte. Wann der Erste Spatenstich erfolgen soll, konnte Müller noch nicht sagen.

Nach Information der Bürgerliste hat der Städte- und Gemeindebund unter anderem kritisiert, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde Beselich sei, am eigenen Bedarf vorbei für andere Gemeinden Kinderkrippenplätze zu schaffen. Auch die Bürgerliste habe dies wiederholt bemängelt und daher in der Gemeindevertretersitzung vom 21. September der Aufhebung des Sperrvermerks für den Weiterbau der Krippe nicht zugestimmt.

Bandur ergänzte im Gespräch mit dieser Zeitung auch, dass es für eine Krippe mit 24 Plätzen in Beselich derzeit überhaupt keinen erkennbaren Bedarf gibt, wenn die vom Verein "Lahn-Kinderkrippen" betriebene Einrichtung "Bärenhöhle" in Obertiefenbach und Schupbach (zusammen 26 Plätze) noch nicht einmal ausgelastet sei.

Kritisch sieht die Bürgerliste auch den derzeitigen Informationsfluss aus der Verwaltung. So habe Bürgermeister Kai Müller (parteilos) in der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung eine Aussage über Umfang und Auswirkungen der Kontaminierung des Bodens auf dem ehemaligen EDEKA-Gelände verweigert, obwohl die Bürgerliste bereits im Oktober um Auskunft gebeten habe. Müller hatte in der Sitzung darauf hingewiesen, dass es sich um ein laufendes Verfahren handelt, über das er zum jetzigen Zeitpunkt keine Auskunft geben könne.

Weil sich solche rechtlichen Verfahren jedoch über Jahre hinziehen könnten, stellt sich für die Bürgerliste die Frage, ob den Gemeindevertretern mit dem Argument des schwebenden Verfahrens wichtige Informationen, die sie für die Entscheidungsfindung benötigen, vorenthalten werden sollen. Dabei habe sich der Bürgermeister noch kurz vorher in seiner Rede für mehr Transparenz in der Politik ausgesprochen.

"Bauweise verfehlt"

Ein Aus für das Projekt würde für die Gemeinde hohen finanziellen Schaden bedeuten, meint die Bürgerliste. Denn nach ihren Informationen sind bereits rund 100 000 Euro Planungskosten in das seit drei Jahren geplante Krippenprojekt geflossen.

Für verfehlt hält die BLB zudem die filigrane und aus ihrer Sicht unnötig zergliederte Bauweise des Gebäudes, was hohe Energiekosten verursache und eine effiziente Wärmedämmung verteuere. Sie hätte sich im Hinblick auf knapper werdende Kassen mehr Bescheidenheit in der Gebäudegestaltung gewünscht. Die so verursachten zusätzlichen Kosten hätte man lieber den Eltern in der Gebührengestaltung in den existierenden Einrichtungen zugute kommen lassen sollen, meint die Bürgerliste.goe